

An die Mitglieder des Flussbad Berlin e.V.

PROTOKOLL

6. ordentliche Mitgliederversammlung des Flussbad Berlin e.V. am 02. November 2016, 17 bis 20 Uhr, in der Aula auf dem Spreefeld, Wilhelmine-Gemberg-Weg 12, 10179 Berlin.

Anwesend:

Susanne Bernstein, Lisa Blum, Christian Bohne (vertreten durch Kai Dolata, persönlich ab 19:30 Uhr anwesend), Klaus Dietze, Kai Dolata (Vorstand), Jan Edler (Vorstand), Tim Edler, Andreas Harms, Manfred Heint, Martin Henseler, Charlotte Hopf (Vorstand), Joel Liederwald, Uwe Kiefer, Heidrun Kletzin, Thomas Krüger, Brigitte Kunze, Stefan Lehmköhler, Mania Lohrengel (vertreten durch Kai Dolata), Karsten Müller, Sylvia Metz, Daniel Mock, Beate Rätz, Barbara Schindler, Carl-Stephan Schweer, Erik Schmidt-Wergifosse.

Protokollführerin: Lisa Blum

TAGESORDNUNG

Block 1 | 17:00 bis 18:00 Uhr

- TOP 1 Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2 Anmerkungen und Rückfragen zum Protokoll der 5. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.03.2015
- TOP 3 Jahresabschlüsse 2014 und 2015, Berichte des Kassenprüfers
- TOP 4 Entlastung des Vorstands für 2014 und 2015
- TOP 5 Bestellung des Kassenprüfers für 2017
- TOP 6 Vorstellung & Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2017
- TOP 7 Neuwahl des Vorstandes (Wahlvorschläge können vor oder während der Versammlung gemacht werden)

Block 2 | 18:00 bis 20:00 Uhr

- TOP 8 Bericht zur Lages des Vereins
- TOP 9 Bericht zu den Aktivitäten, den laufenden Arbeiten und den Planungen im Rahmen der bestehenden Förderung im Rahmen des Programms Nationale Projekte des Städtebaus
- TOP 10 Ausblick 2017
- TOP 11 Vorstellung eines Entwurfes für eine modifizierte Vereinsatzung durch RA Carl-Stephan Schweer (Hierzu ist in dieser Sitzung noch keine Beschlussfassung geplant, diese wird im Rahmen einer gesonderten Vereinssitzung im Frühjahr 2017 erfolgen – Einladung folgt)
- TOP 12 Sonstiges

SITZUNG

Die Sitzung beginnt um 17:15 Uhr.

BLOCK 1

- TOP 1 **Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**
Jan Edler begrüßt als Vorstandsvorsitzender die anwesenden Vereinsmitglieder und die interessierten Gäste.

Susanne Bernstein wird einstimmig zur Versammlungsleiterin gewählt, Lisa Blum wird einstimmig zur Protokollführerin benannt. Andreas Harms übernimmt nach einstimmiger Wahl das Amt des Wahlleiters.

Die Versammlungsleiterin stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Insgesamt sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend (Christian Bohne sowie Mania Lohrengel werden durch Kai Dolata vertreten). Sie stellt die vom 10.10.2016 versendete

Tagesordnung vor, welche in dieser Fassung ohne Änderungen verabschiedet wird.

TOP 2 Anmerkungen und Rückfragen zum Protokoll der 5. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.03.2015

Zu dem Protokoll der 5. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.03.2015 (verschickt am 10.10.2016 mit der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung) gibt es keine Anmerkungen oder Rückfragen.

TOP 3 Jahresabschlüsse 2014 und 2015, Berichte des Kassenprüfers

Kai Dolata stellt als Schatzmeister die Vereinsbilanzen der Geschäftsjahre 2014, 2015 und 2016 vor (siehe Anlage):

- Einnahmen: Im Geschäftsjahr 2014 verzeichnete der Verein 7.376 Euro Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und 3.028 Euro durch Spenden. Im Geschäftsjahr 2015 sind die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge relativ gleich geblieben. Im Geschäftsjahr 2016 ist ein Sprung an Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge zu verzeichnen. Die Einnahmen durch Spenden sind nach dem Geschäftsjahr 2014 deutlich zurückgegangen, was in Zusammenhang mit der bewilligten Förderung in dem „Programm Nationale Projekte des Städtebaus“ zu sehen ist.
- Ausgaben: Der größte Teil der Ausgaben des Vereins entfallen auf Lohnkosten. Die weiteren Ausgaben entfallen auf allgemeine Bürokosten und satzungsgemäße Aktivitäten des Vereins.

Kai Dolata weist darauf hin, dass die Vereinsbilanzen im Rahmen der Förderung („Programm Nationale Projekte des Städtebaus“) durch den Fördermittelgeber, das heißt durch Bund und Land Berlin, und zusätzlich durch eine extern vom Senat beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft werden.

Der Vorstand ist bestrebt, mögliche finanzielle Risiken im Rahmen der Verausgabung öffentlicher Mittel so gering wie möglich zu halten. Solche Risiken können jedoch auch nach entsprechender juristischer Beratung leider nicht vollkommen ausgeschlossen werden, da der Mittelverwendungsnachweis erst am Ende des Förderzeitraums Ende 2018/Anfang 2019 erstellt wird und damit das Risiko für den Verein birgt, das unter Umständen früher getätigte Ausgaben im Nachhinein als nicht förderungswürdig aberkannt werden könnten, und die entsprechenden Mittel zurückgefordert werden könnten. Um diese Risiko zu minimieren wurde eine kontinuierliche, allerdings nur nachgelagerte Prüfung von bereits erteilten Aufträgen mit dem Fördermittelgeber vereinbart.

Der Kassenprüfer Daniel Mock lobt die Arbeit des Schatzmeisters und gibt an, nach seiner Durchsicht der Bücher für die Jahre 2014 und 2015 keinerlei Beanstandungen zu haben.

TOP 4 Entlastung des Vorstands für 2014 und 2015

Andreas Harms beantragt die Entlastung des Vorstands für die Geschäftsjahre 2014 und 2015. Beide Geschäftsjahre werden singulär entlastet. Da in der Satzung diesbezüglich kein Verfahren festgeschrieben ist und sich kein Mitglied gegen eine Gesamtentlastung für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 ausspricht, erfolgt die Entlastung für den gesamten Vorstand durch Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung durch Handzeichen.

Die Gesamtentlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 erfolgt mit 5:0 Stimmen bei fünf Enthaltungen.

Die Gesamtentlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015 erfolgt ebenfalls mit 5:0 Stimmen bei fünf Enthaltungen.

Im Anschluss an die Abstimmung erklärt Andreas Harms die erfolgreiche Entlastung des Vorstands durch die Mitgliederversammlung für die Geschäftsjahre 2014 und 2015.

TOP 5 Bestellung des Kassenprüfers für 2017

Für die Wahl des Kassenprüfers wird Daniel Mock vorgeschlagen.

Die Wiederwahl von Daniel Mock als Kassenprüfer erfolgt mit 9:0 Stimmen bei einer Enthaltung, er nimmt die Wahl an.

TOP 6 Vorstellung & Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2017

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 (siehe Anlage) wird vom Schatzmeister Kai Dolata erläutert. Dieser bezieht sich lediglich auf das Vereinsbudget. Über den Wirtschaftsplan im Rahmen der Förderung („Nationale Projekte des Städtebaus“) wird in der Mitgliederversammlung nicht abgestimmt, da dieser Grundlage des Förderbescheids ist und bereits zu Beginn des Förderzeitraums mit dem Fördergeldgeber abgestimmt und verbindlich beschlossen wurde.

- Einnahmen: Es ist mit einem etwas größeren Budget durch moderat steigende Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zu rechnen. Die Einnahmen durch Spenden

schwanken stark und sind deshalb schwer voraus zu sehen. Derzeit wird der größte Teil der Spenden durch externe Partner generiert. Zudem ist mit einem Anstieg der Einnahmen durch den Verkauf von Merchandise-Produkten zu rechnen. Der Pilot zum Verkauf von mit dem Vereinslogo bedruckten Hamam-Tüchern war erfolgreich, dieser Bereich soll in Zukunft ausgebaut werden, auch durch weitere Merchandise-Artikel.

- Ausgaben: Es ist gleichzeitig auch mit steigenden Ausgaben zu rechnen. Ein Großteil der Ausgaben entfällt weiterhin auf den Bereich der Lohnkosten. Erwartet werden höhere Kosten für die Finanzierung von Steuerberaterleistungen und die Lohnbuchhaltung, zudem ist durch eine Reihe von geplanten Veranstaltungen und Reisen mit einem leichten Anstieg der sonstigen Kosten zu rechnen.

Die Mehrkosten sollen durch eine erwartete Steigerung der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden gedeckt werden.

Der Wirtschaftsplan wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig mit 10:0 Stimmen beschlossen, es gibt keine Enthaltungen.

TOP 7 Neuwahl des Vorstandes

Jan Edler erläutert vorab, dass der neu zu wählende Vorstand unter Umständen nur für kurze Zeit im Amt sein wird, da im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung (voraussichtlich im Frühjahr 2017) die Beschlussfassung einer modifizierten Satzung erfolgen soll, welche die Vereinsorgane und die Wahl des Vorstands neu regelt (siehe: TOP 11).

Andreas Harms übernimmt das Amt des Wahlleiters. Der Wahlleiter schlägt eine offene Abstimmung vor, da laut Satzung kein Anspruch auf eine geheime Wahl besteht. Jan Edler ergänzt, dass in Zukunft eine klare Regelung in der Satzung zugunsten einer grundsätzlich geheimen Abstimmung wünschenswert wäre, da (bereits heute) zwischen einigen der stimmberechtigten Mitglieder und den Vorstandsmitgliedern weisungsgebundene Angestelltenverhältnisse innerhalb des Vereins bestehen (können), welches unter Umständen die freie Wahlmöglichkeiten der stimmberechtigten Mitglieder einschränken könnte.

Der Wahlleiter stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Der bestehende Vorstand stellt sich zur Wiederwahl, aus der Mitgliederversammlung gibt es keine weiteren Vorschläge für KandidatInnen.

Die Wiederwahl von Jan Edler als 1. Vorsitzender und Charlotte Hopf als 2. Vorsitzende erfolgt mit jeweils 9:0 Stimmen bei jeweils einer Enthaltung, beide nehmen die Wahl an. Kai Dolata wird mit 7:0 Stimmen bei drei Enthaltungen wiedergewählt, er nimmt die Wahl an.

BLOCK 2

TOP 8 Bericht zur Lages des Vereins

Jan Edler berichtet über die derzeitige Lage des Vereins.

Die Anzahl der ordentlichen (stimmberechtigten) Mitglieder ist seit der Gründung des Vereins gleich geblieben, die Anzahl der Fördermitglieder ist hingegen deutlich gestiegen. Auch das ehrenamtliche Engagement von Vereinsmitgliedern und UnterstützerInnen bei unterschiedlichen Aktionen des Vereins ist in den letzten zwei Jahren stark gestiegen und bei den „Dranbleibern“ (ideelle UnterstützerInnen & NewsletterabonentInnen) ist ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen.

Kai Dolata erklärt, dass es verschiedene Ansätze gibt, um die Mitgliederzahlen in Zukunft weiter zu steigern. In diesem Jahr wurde eine Zielgruppenanalyse unter den Mitgliedern, Dranbleibern und UnterstützerInnen angefertigt, um die Aktivitäten des Vereins so anpassen zu können, dass eine Mitgliedschaft im Verein auch für potentielle UnterstützerInnen der Projektidee attraktiv wird, die bisher nicht erreicht werden konnten. So wurden neben institutionellen Mitgliedschaften (juristische Mitglieder) auch zeitlich begrenzte Mitgliedschaften eingeführt, die an Dritte verschenkt werden können, das Thema von Gruppenmitgliedschaften soll in Zukunft noch ausgeweitet werden. Zudem wird ständig an der Entwicklung neuer Maßnahmen und Veranstaltungen gearbeitet, die eine noch größere Öffentlichkeit für die Ziele des Vereins generieren können.

Der Verein verfügt derzeit über ein Bankguthaben von 7.058,06 Euro (Stand: 31.10.16, siehe Anlage).

TOP 9 Bericht zu den Aktivitäten, den laufenden Arbeiten und den Planungen im Rahmen der bestehenden Förderung im Rahmen des Programms Nationale Projekte des Städtebaus

Jan Edler berichtet über die wichtigsten Aktivitäten des Vereins seit der letzten Mitgliederversammlung im März 2015:

- Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, die von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie mit 100.000 Euro gefördert wurde, konnten im Herbst 2015 veröffentlicht werden. Die grundlegenden Ergebnisse der Studie wurden vorab durch die verschiedenen zuständigen Fachabteilungen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt geprüft und bestätigt.
- Seit Ende 2014 wird der Flussbad Berlin e.V. durch den Bund und das Land Berlin im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ gefördert. Die Projektlaufzeit endet Ende 2018. Durch diese Förderung konnte eine Geschäftsstelle mit sechs Arbeitsschwerpunkten aufgebaut werden. Die wichtigsten Maßnahmen der einzelnen Arbeitsbereiche in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 waren bisher:

Prozessentwicklung

- Fortlaufende juristische Begleitung und Rechtsberatung
- Strategische Weiterentwicklung des Projektes
- Beratung zu verschiedenen für die Entwicklung des Projektes relevanten Themenkomplexen durch externe ExpertInnen

Prozessbeteiligung

- Vorstellung und Diskussion des Projektes bzw. der mit dem Projekt verfolgten Ziele mit unterschiedlichen Interessensgruppen und „Stakeholdern“
- „Flussläufe“: Führungen durch das Projektgebiet (bisher insgesamt 28 Führungen, die seit Sommer 2016 teilweise auch von Ehrenamtlichen durchgeführt wurden)
- Diskussionsformate „Flussbad Talks“ und „überFLUSS“ (bisher insgesamt 8 Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themenbereichen rund um das Flussbad Projekt)
- Lobbyarbeit und politische Kommunikation, insbesondere auch zur Wahl des Berliner Abgeordnetenhauses 2016: Das Flussbad Berlin konnte explizit in den Wahlprogrammen von CDU, SPD und Bündnis 90/ Die GRÜNEN verankert werden, für das „Schwimmen in der Spree“ haben sich Die Linke, die Piratenpartei Berlin und die FDP in ihren Programmen ausgesprochen;
- Akademische Initiative: Ideenentwicklung mit Studierenden rund um das Flussbad Projekt in Partnerschaft mit unterschiedlichen Universitäten, z.B. in Berlin und München

Weiterentwicklung des Projektes

- Thema „Denkmalschutz“, Gespräche mit unterschiedlichen Akteuren und Beauftragung einer Dokumentation der Denkmalpflege
- Variantenuntersuchung von Zugangsmöglichkeiten
- Beauftragung der Kostenverifizierung und Plausibilität durch ein externes Büro

Aktivierung Projektgebiet

- Planung und Ausschreibung einer maßstäblichen Pilotanlage zur Spreewasserfilterung (maßstäbliche Überprüfung der Effektivität der geplanten und alternativer Filtermethoden im Spreekanal; bauliche Vorbereitung des zu diesem Zweck geplanten Ausbaus eines historischen Lastkahns; Abschluss einer Vereinbarung zur Pacht des Lastkahn mit der Berlin-Brandenburgische Schifffahrtsgesellschaft e.V.;
- Planung zum Aufbau einer Informations- und Ausstellungsplattform auf dem Gelände der European School of Management and Technology; Erfolgreicher Abschluss eines Vertrags zur Nutzung eines Teils des Gartengeländes direkt am Spreekanal, Genehmigungsplanung und Genehmigung der baulichen Anlagen;
- Erfolgreiche Planung und Durchführung des Berliner Flussbad Pokals in den Jahren 2015 und 2016; die TeilnehmerInnenanzahl konnte von 80 im Jahr 2015 auf über 200 im Jahr 2016 mehr als verdoppelt werden

Öffentlichkeitsarbeit

- Umfangreicher Pressespiegel (große Anzahl an Veröffentlichungen)
- Veröffentlichung des ersten „Jahreshefts“, die nächste Ausgabe erscheint Ende 2016
- Neue Homepage inkl. Neues Content-Management-System

Projektsteuerung

- Allgemeine Administration & Organisation der Geschäftsstelle
- Fördermittelmanagement
- Finanzplanung und internes Controlling
- Organisation, Durchführung bzw. Begleitung von Ausschreibungs- und Vergabeprozessen

TOP 10 Ausblick 2017

Jan Edler gibt einen Ausblick über die wichtigsten Themen und geplanten Aktivitäten im kommenden Jahr:

- Weiterführende Klärung bezüglich möglicher Zugänge zum Spreekanal und einer möglichst denkmalschutzgerechten Ausformung des Projektvorhabens in Abstimmung mit den zuständigen mit dem Denkmalschutzbehörden;
- Technische Weiterentwicklung und Planung des Projekts;
- Bau- und Inbetriebnahme der schwimmenden Pilotanlage zur Spreewasserfilterung;
- Bau der Informations- und Ausstellungsplattform und Etablierung als Ort zur Information und Diskussion im Projektgebiet (ESMT);
- Lobbyarbeit und politische Kommunikation in der Berliner Politik und Gespräche in Vorbereitung auf die Bundestagswahlen 2017;
- Ausweitung der akademischen Kooperationen, Bündelung aller Ergebnisse;
- Veranstaltungen: überFLUSS zum Thema „Flussbäder in Berlin“ am 08. Februar 2017; 3. Berliner Flussbad Pokal 02. Juli 2017; Feier zum 5-Jährigen Bestehen des Flussbad Berlin e.V.; weitere...;
- Außerordentliche Mitgliederversammlung und Beschluss über eine Modifizierung der Satzung (siehe: TOP 11)

TOP 11 Vorstellung des Entwurfes für eine modifizierte Vereinsatzung durch RA Carl-Stephan Schweer (Hierzu ist in dieser Sitzung noch keine Beschlussfassung geplant, diese wird im Rahmen einer gesonderten Vereinssitzung im Frühjahr 2017 erfolgen – Einladung folgt)

Rechtsanwalt Carl-Stephan Schweer stellt die Grundlegenden Zielsetzungen einer vorliegenden modifizierten Vereinssatzung vor. Zu Beginn des Förderzeitraumes im Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ wurde die Satzung des Vereins im Hinblick auf die Eignung zum Erreichen der Förderziele juristisch überprüft, und eine modifizierte Satzung entwickelt, welche bereits mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt abgestimmt wurde.

Die modifizierte Satzung sieht insbesondere vor:

- Aufhebung der bisherigen Unterscheidung zwischen Fördermitgliedern und ordentlichen Mitgliedern; Gleichstellung aller bisherigen und zukünftigen Mitglieder;
- Einführung eines Aufsichtsrat als zusätzliches Organ des Vereins zur kontinuierlichen internen Überwachung insbesondere der Finanzgeschäfte des Vorstandes;

Es ist ein mehrteiliges Prozedere zur Umsetzung vorgesehen: Wenn sich die Mitgliederversammlung im Rahmen einer gesonderten zu diesem Zweck geplanten Vereinssitzung für die vorgeschlagene Modifizierung entscheidet und die neue Satzung beschließt, werden alle Vereinsmitglieder stimmberechtigt. Der Aufsichtsrat würde durch die Mitgliederversammlung gewählt werden, der wiederum den Vorstand bestellt. Der Aufsichtsrat könnte damit die Sicherheit für die Durchführbarkeit des Projekts gewährleisten und gegebenenfalls auch den Vorstand entlassen. Die Bildung von zusätzlichen Gremien und Ausschüssen innerhalb des Vereins sind damit nicht ausgeschlossen, auch der Beirat würde wie bisher in seiner beratenden „Botschafter“-Funktion bestehen bleiben.

Der Entwurf von Carl-Stephan Schweer für eine modifizierte Fassung der Satzung kann auf der Webseite des Vereins eingesehen werden:

Der Vorstand freut sich über Rückmeldungen zum Satzungsentwurf und Vorschläge für geeignete Personen zur personellen Besetzung des Aufsichtsrat.

TOP 12 Sonstiges

Ab sofort können Mitgliedschaften für einen beliebigen Zeitraum (mindestens 1 Jahr) an Freunde und Bekannte verschenkt werden, die Anträge sind im Vereinsbüro erhältlich.

Da die Überlebensfähigkeit des Vereins nach Ende der Förderung durch Bund und Land von Spenden und Mitgliedsbeiträgen abhängen wird, gilt es möglichst viele neue Mitglieder zu werben. Es sind verschiedene Maßnahmen geplant, um die Mitgliedschaften im Verein durch exklusive Angebote noch attraktiver zu machen. Es gibt beispielsweise die Idee Schwimmunterricht anzubieten, die Startgebühr bei der Teilnahme an dem Flussbad Pokal für Mitglieder zu senken und ein Prämiensystem an Geschenken und Vergünstigungen einzuführen. Der Vorstand freut sich diesbezüglich über Anregungen und Impulse von Seiten der Mitglieder.

Es gibt bereits Bemühungen um Anschlussförderungen, Fördergelder sind in der Regel aber zweckgebunden und können nur bedingt für die allgemeine Arbeit des Vereins eingesetzt werden. Aus der Mitgliederversammlung wird angeregt, verstärkt über Crowdfunding-Maßnahmen nachzudenken.

Die nächste außerordentliche Mitgliederversammlung wird voraussichtlich im Februar oder März 2017 stattfinden (Einladung folgt). Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet voraussichtlich wieder im Herbst des nächsten Jahres statt.

Die Versammlungsleiterin schließt die Sitzung formal um 19:40 Uhr.

Berlin, 02. November 2016

Protokollführung
Lisa Blum

Versammlungsleiterin
Susanne Bernstein

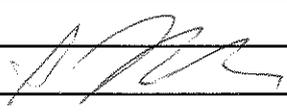
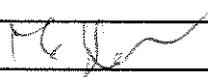
Anlagen

- Anwesenheitsliste und Vollmachten
- Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2014/2015/2016; Wirtschaftsplan 2017
- Jahresbericht 2015

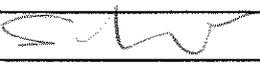
Anwesenheitsliste MV 2.11.2016

Nachname	Vorname	Mitgliedsnummer	Unterschrift
Oztürk	Rana	F 137	
Abbe	Ernst-Wolf	F 184	
Abushi	Sakina	F 191	
Alber	Michael	F 69	
Architekten	Ludloff+Ludloff	F 212	
Arntz	Jörg	F 166	
Böll	Felicitas	F 74	
Böchner	Jochen	F 052	
Börgow	Grit	F 028	
Börkle	Stefanie	M 013	
Bamme	Karsten	F 263	
Bauer	Catherina	F 024	
Bauer	Susanne	F 181	
Baum	Michael	F 123	
Becher	Roland	F 197	
Behrmann	Verena	F 257	
Bellinghausen	Susanne	F 246	
Benhadj-Djilali	Yasmine	F 029	
Beringer	Irmelin	M 004	
Bernstein	Susanne	F 174	<i>S. Bernstein</i>
Berschauer	Andreas	F 087	
Bieger	Jasper	F 198	
Bieger	Laura	F 202	
Biehl	Anne	F 010	
Bierwirth	Ingeborg	F 250	
Bierwirth	Lisa	F 044	
Bierwirth	Maria	F 045	
Bley	Johannes	F 084	
Blomberg	Katja	F 238	
Blondzik	Stefanie	F 76	
Blum	Lisa	M 020	<i>Lisa Blum</i>
Boenisch	Anne	F 222	
Boese	Daniel	F 68	
Bohne	Christian	M 021	<i>Christian Bohne</i>
Bohne	Jochen	F 049	<i>19.30 h</i>
Bräuer	Uta Maria	F 82	

Bröck	Andreas	F 209	
Brendela	Sarah	F 79	
Brese	Dörthe	F 132	
Bristot	Charlotte	F 170	
Broeckmann	Andreas	F 144	
Buser	Barbara	F 142	
Carpaneto	Silvia	F 196	
Cosmann	Charlotte	F 157	
Döen	Ute	F 239	
Dömcke	Nils	F 272	
Dauchert	Helge	F 200	
Dauth	Beate	F 090	
de Rudder	Steffen	F 230	
Dedecke	Hinnerk	F 039	
Degen	Marc	F 71	
Delloch	Katrin	F 155	
Dietze	Klaus	F 165	
Dih	Denise	M 003	
Dippe	Marcus	F 262	
Dittmann	Christine	F 249	
Doepfner	Paula	F 096	
Dolata	Kai	M 007	
Edler	Jan	M 002	
Edler	Tim	M 001	
Enseleit	Jorg	F 113	
Ferrante	Carlo Lorenzo	F 234	
Fickinger	Carolin	F 005	
Fischer	Albert	F 199	
Fischer	Katrin	F 103	
Flöge	Kerstin-Viktoria	F 122	
Franck	Wolf-Rüdiger	F 126	
Fuhrmann	Nike	F 014	
Gerometta	Julia	F 164	
Ghanem	Sari	F 169	
Gheorghiu	Alex	F 175	
Gill	Thomas	F 203	
Gohlisch	Claudia	F 248	
Goodman	Benita	F 046	

Graefe zu Baringdorf	Anka	F 023	
Gramer	Christopher	F 017	
Hürl	Frank	F 259	
Hogsbro	Caroline	F 030	
Hühnerkopf	Frank	M 011	
Hackert	Nicole	F 183	
Hamdami	Donia	F 81	
Hampel	Jana	F 042	
Harms	Andreas	M 005	
Hartmann	Karin	F 025	
Hebenstreit	Kolja	F 154	
Heene	Susann	F 201	
Hegenbarth	Lutz	F 188	
Heilmeyer	Florian	F 057	
Heinl	Manfred	F 247	
Heinze	Kai	F 254	
Heller	Martin	F 050	
Hemmer	Felix J.	F 216	
Henseler	Martin	F 221	
Hentschel	Heike	F 149	
Hilke	Stefanie	F 251	
Hirtz	Stefan	F 136	
Hopf	Charlotte	M 009	
Hopf	Ulrike	F 009	
Hunold	Götz	F 121	
Jörgens	Britta	F 147	
Janthur	Annika	F 139	
Jaschko	Susanne	M 014	
Jehle	Vivian	F 167	
Jesse	Björn	F 273	
Jiracek	Pavel B.	F 135	
Kalnoky	Ilona	F 022	
König	Heike	F 78	
Kallinich	Tilmann	F 75	
Kaschubowski	Jörg	F 007	
Keilhacker	Theresa	F 72	
Kettritz	Torsten	F 255	
Kießlich	Udo	F 171	

Kiefer	Uwe	M 015	<i>18-00 Kiefer</i>
Kiraly	Zsuzsanna	F 061	
Klauer	Bernd	F 269	
Klein	Stefan	F 107	
Kletzin	Heidrun	F 100	<i>Heidrun</i>
Knaack	Susanne Ingeburg	F 153	
Koch	Janett	F 274	
Kokott	Christopher	F 120	
Kolodziejczak	Stefan	F 114	
Konari Dil	Akbar	F 245	
Krümer	Arnd	F 177	
Krüger	Thomas	F 145	<i>Thomas</i>
Krawinkel	Lenard F.	F 053	
Krell	Jonas	F 051	
Kriekhaus	Stefan	F 040	
Kunsmann	Jeanette	M 012	
Kunze	Brigitte	F 279	<i>Brigitte Kunze</i>
Kyrieleis	Oliver	F 243	
Lösebrink	Dirk	F 151	
LaFond	Michael	D 482	
Lai	Anna	F 117	
Landschek	Robert	F 150	
Leda	Ilja	M 022	
Lehmann	Andre	F 102	
Lehmköhler	Stefan	F 270	<i>Stefan</i>
Leitzke	Anke	F 223	
Lempelius	Bettina	F 214	
Levander	Erik	F 034	
Levkadinos	Eleonora	F 233	
Linden	Silvan	F 011	
Linnert	Marcus	F 229	
Lippok	Robert	F 143	
Locke	Cornelia	F 037	
Lohrengel	Mania	M 023	
Lohse	Tillmann	F 208	
Ludewig	Gottfried	F 124	
Lundquist	Anna	M 006	
Lustenberger	Michael	F 176	

Mühleck	Maren	F 265	
Mühlmeyer-Mentzel	Agnes	F 77	
Müller	Karsten	F 276	
Müller	Lutz	F 086	
Macke	Alexander	F 228	
Macke	Ruth	F 227	
Maennig	Wolfgang	F 152	
Mandik	Jöran	F 260	
Mangold	Cornelius	F 156	
Marti	Ilona	F 119	
Matthiessen	Klaus	F 112	
Matuschke	Andreas	F 256	
Mellier	Alexandre	F 158	
Metz	Sylvia	F 206	
Meyer	Helmuth	F 015	
Meyer	Lola	F 001	
Meyer Madaus	Vincent	F 035	
Michalski	Christian	F 235	
Mock	Daniel	M 010	
Mock	Heinz	F 064	
Musikowski	Jan	F 038	
Neetzel	Daniel	F 161	
Neufang	Markus	F 268	
Neumüllers	Marie	F 134	
Nonnenmacher	Klaus	F 204	
Oehler	Michael	F 041	
Ohnmacht	Astrid	F 277	
Oster	Paula	F 179	
Panzer	Steffen	F 091	
Peter	Claudia	F 146	
Petzold	Sören	F 258	
Pfaff	Sybille	F 231	
Pfaffmann	Monika	F 207	
Pfannemüller	Laura	F 219	
Pohl	Karina	F 004	
Pollmann	Sabine	F 148	
Porkert	Felix	F 115	
Poth	Tessa	F 220	

Proeschel	Ulrich	F 215
Protzmann	Christoph	F 159
Rätz	Beate	F 110
Rambow	Norbert	F 240
Rauert	Jan	F 085
Reetz	Bärbel	F 182
Reichel	Hendrik	F 031
Rellensmann	Luise	F 019
Reuter	Christine	F 192
Rex	Sandra	F 80
Rheinboldt	Joerg	F 160
Richter	Sanna	F 033
Ring	Kristien	F 097
Ritter	Madeline	F 021
Roetzel	Patrick	F 253
Roggenkamp	Viola	F 194
Rohe	Julia	F 172
Rohloff	Bertram	F 125
Ruhmann	Barbara	F 141
Rullmann	Torsten	F 185
Sagor	Sebastian	F 020
Salzgeber	Susanne	F 266
Sattler	Sibil	F 73
Sauter	Joachim	F 002
Schönwälder	Kristina	F 190
Schepker	Arne	F 213
Schindele	Harald	F 062
Schindler	Barbara	M 008
Schmid	Daniel	F 163
Schmidt	Stephan	F 195
Schmidt-Wergifosse	Erik	F 162
Schneider	Birgit	F 83
Schneider	Toralf	F 241
Schop	Ulrich	F 027
Schreiner	Frank	F 093
Schulz	Mareen	F 271
Schwarz	Martin	F 104
Seibert-Philippen	Gisela	F 133

B. 110

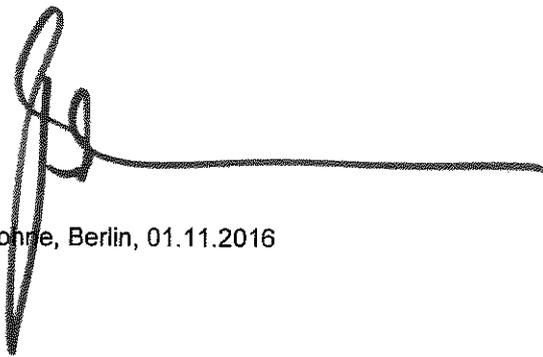
Barbara

Erik Schmidt-Wergifosse

Seidel	Adeline	F 032
Sevecke	Katharina Janja	F 108
Soukup	Jonas	F 70
Sparmann	Elke	F 060
Stefani	Astrid	F 236
Steglich	Anja	F 180
Stein	Florian	F 66
Stoff	Julia	F 089
Stolcova	Michaela	F 218
Sturm	Frank	F 275
Tällmann	Jula	F 193
Testobjekt	Frauke	F 210
Tirrel	Lisa	F 173
Vagt	Verena	F 099
Vahrenholt	Oliver	F 205
van Reimersdahl	Andrea	F 063
Vens	Stefan	F 055
Volk	Bettine	F 059
von Berlepsch	Thimon	F 168
von Hohenzollern	Ferdinand	F 217
von Matuschka	Agnes	F 242
von Mechow	Nina	F 043
Vossen	Cornelia	F 095
Wächter	Kathleen	F 278
Wagner	Olav	F 094
Walisser	Tobias	F 261
Walker	Frederik	F 008
Wiedner	Claudia	F 187
Wiese	Cariņa	F 244
Wiesmann-Krawinkel	Claudia	F 054
Wilke	Martin	F 058
Winckler	Henner	F 006
Wolf	Caroline	F 101
Zimmermann	Katja	F 013

VOLLMACHT

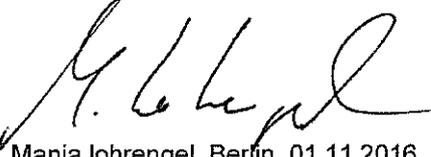
Hiermit bevollmächtige ich Kai Dolata mein Stimmrecht auf der 6. Ordentlichen Mitgliederversammlung des Flussbad Berlin e.V. vollumfänglich auszuüben..

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized, cursive 'C' followed by a horizontal line extending to the right.

Christian Böhre, Berlin, 01.11.2016

VOLLMACHT

Hiermit bevollmächtige ich Kai Dolata mein Stimmrecht auf der 6. Ordentlichen Mitgliederversammlung des Flussbad Berlin e.V. vollumfänglich auszuüben..



Mania Iohrengel, Berlin, 01.11.2016



**Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2014/2015/2016
Wirtschaftsplan 2017**

Fassung vom 31.10.2016

1.	STAND PER 01. JANUAR	2014	2015	2016	31.10.16
	Barkasse	-	-	165,22 €	411,44 €
	GLS Konto	2.121,60 €	5.972,03 €	11.281,26 €	7.058,06 €
	GLS Förderkonto	-	-	453.866,69 €	10.907,48 €
	Sparkassenkonto	-	42.000,76 €	-	-
1.	STAND PER 01. JANUAR GESAMT	2.121,60 €	47.972,79 €	465.313,17 €	18.376,98 €

2.	EINNAHMEN	Plan 2014	IST 2014 (Stand 31.12.)	Plan 2015	IST 2015 (Stand 31.12.)	Plan 2016	IST 2016 (Stand 31.10.)	PLAN 2017
2.1	Verein	6.300,00 €	11.404,51 €	8.700,00 €	11.320,90 €	17.200,00 €	13.722,01 €	20.500,00 €
2.1.1	Mitgliedsbeiträge	6.200,00 €	7.376,00 €	7.800,00 €	8.191,34 €	12.500,00 €	11.504,05 €	15.000,00 €
2.1.2	Spenden an Verein	100,00 €	3.028,51 €	900,00 €	544,56 €	1.200,00 €	1.487,84 €	2.000,00 €
2.1.3	Zweckbetrieb	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.500,00 €	340,70 €	3.000,00 €
2.1.4	sonstige Einnahmen	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	2.585,00 €	0,00 €	389,42 €	500,00 €
2.2.	Einnahmen aus Projekten / Förderungen	42.000,00 €	42.000,76 €	1.168.000,00 €	1.168.006,36 €	1.172.000,00 €	325.000,00 €	1.016.500,00 €
2.2.1.	Machbarkeitsstudie (Lotto)	42.000,00 €	42.000,76 €	68.000,00 €	68.006,36 €	-	-	-
2.2.2.	Nationale Projekte des Städtebaus	0,00 €	-	1.100.000,00 €	1.100.000,00 €	1.172.000,00 €	325.000,00 €	976.500,00 €
2.2.2	weitere Förderungen	-	-	-	-	-	-	40.000,00 €
2.	SUMME EINNAHMEN	48.300,00 €	53.405,27 €	1.176.700,00 €	1.179.327,26 €	1.189.200,00 €	338.722,01 €	1.037.000,00 €

3.	AUSGABEN	Plan 2014	IST 2014 (Stand 31.12.)	Plan 2015	IST 2015 (Stand 31.12.)	Plan 2016	IST 2016 (Stand 31.10.)	PLAN 2017
3.1.	Vereinskosten	4.500,00 €	7.166,65 €	8.700,00 €	6.035,42 €	17.200,00 €	15.981,20 €	20.000,00 €
3.1.1	Lohnkosten	3.500,00 €	3.256,57 €	7.400,00 €	3.904,80 €	11.200,00 €	12.408,19 €	13.500,00 €
3.1.2	Bürokosten	500,00 €	0,00 €	500,00 €	1.506,34 €	500,00 €	319,51 €	500,00 €
3.1.3	Steuerberatung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	331,55 €	1.500,00 €	261,34 €	1.500,00 €
3.1.4	sonstige Kosten	500,00 €	3.910,08 €	800,00 €	292,73 €	4.000,00 €	2.992,16 €	4.500,00 €
3.2	Machbarkeitsstudie Lotto	42.000,00 €	0,00 €	68.000,00 €	110.007,12 €	-	-	-
3.2.1	Lohnkosten	0,00 €	0,00 €	1.500,00 €	1.609,15 €	-	-	-
3.2.2	Dienstleistungen	42.000,00 €	0,00 €	66.500,00 €	106.720,57 €	-	-	-
3.2.3	Rückzahlung an Lottostiftung	-	-	-	1.677,40 €	-	-	-
3.3	Nationale Projekte des Städtebaus	-	-	1.100.000,00 €	646.133,31 €	1.172.000,00 €	767.753,86 €	976.500,00 €
3.3.1	Lohnkosten	-	-	296.370,00 €	301.041,98 €	360.000,00 €	315.702,74 €	386.560,00 €
3.3.2	Mieten	-	-	15.400,00 €	15.542,51 €	16.800,00 €	12.024,29 €	16.800,00 €
3.3.3	sonstige Bürokosten	-	-	28.800,00 €	25.252,68 €	33.000,00 €	28.604,82 €	33.000,00 €
3.3.4	Steuerberatung	-	-	9.350,00 €	11.074,92 €	10.200,00 €	16.123,18 €	10.200,00 €
3.3.5	Dienstleistungen	-	-	750.080,00 €	293.221,22 €	752.000,00 €	395.298,83 €	529.940,00 €
3.4	Weitere Förderungen	-	-	-	-	-	-	40.000,00 €
3.4.1	Projektkosten	-	-	-	-	-	-	40.000,00 €
3.	SUMME AUSGABEN	46.500,00 €	7.166,65 €	1.176.700,00 €	762.175,85 €	1.189.200,00 €	783.735,06 €	1.036.500,00 €

4.	EINNAHMEN/AUSGABEN	Plan 2014	IST 2014 (Stand 31.12.)	Plan 2015	IST 2015 (Stand 31.12.)	Plan 2016	IST 2016 (Stand 31.10.)	SALDO 31.10.16
4.1	Einnahmen/Ausgaben	1.800,00 €	46.238,62 €	0,00 €	417.151,41 €	0,00 €	-445.013,05 €	18.376,98 €
4.1.1	Verein	1.800,00 €	4.237,86 €	0,00 €	5.285,48 €	0,00 €	-2.259,19 €	7.264,15 €
4.1.2	Machbarkeitsstudie Lotto	0,00 €	42.000,76 €	0,00 €	-42.000,76 €	-	-	0,00 €
4.1.3	Nationale Projekte des Städtebaus	-	-	0,00 €	453.866,69 €	0,00 €	-442.753,86 €	11.112,83 €
4.1.4	weitere Förderungen	-	-	-	-	-	-	-